

Absender:

Name

Institution

Straße

PLZ/Ort

vhw – Bundesverband für
Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
Zentrale Seminarverwaltung
Fritschestraße 27/28
10585 Berlin

HE173934
Dienstag, 5. September 2017
Stadthalle Hofheim/Ts.
Chinonplatz 4
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 202-223

BY170709
Dienstag, 7. November 2017
NH Hotel Deutscher Kaiser
Arnulfstraße 2
80335 München
Telefon: 089 5453 0

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

320,00 € für Mitglieder des vhw
385,00 € für Nichtmitglieder
Die Teilnahmegebühren sind nach Erhalt der Rechnung vor Beginn der Veranstaltung ohne Abzug auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE59 3705 0198 0001 2098 16, BIC: COLSDE33XXX unter Angabe der Rechnungs- und Kundennummer zu zahlen.

In den Teilnahmegebühren sind eine Materialsammlung, das Mittagessen, Getränke/Kaffee/Tee während der Pausen enthalten.

ANMELDUNG / ABMELDUNG

Ihre An- oder Abmeldungen erbitten wir schriftlich per Post, Fax oder E-Mail an den vhw e.V., Zentrale Seminarverwaltung, Fritschestr. 27/28, 10585 Berlin, Fax: 030 390473-690, seminare@vhw.de, oder buchen Sie im Internet unter www.vhw.de.

Senden Sie uns Ihre Anmeldung möglichst unter Benutzung des anhängenden Anmeldeformulars zu. Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung mit einer Anreisebeschreibung sowie eine Rechnung. Bei fehlender Abmeldung, Stornierung weniger als 1 Werktag vor Veranstaltungsbeginn oder auch nur zeitweiser Teilnahme ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Bei einer Abmeldung, die nicht wenigstens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in Schriftform erfolgt, sind 50 % der Teilnahmegebühr zu entrichten. Ein kostenfreier Teilnehmertausch ist bis Veranstaltungsbeginn möglich.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Programmänderungen, Referenten- oder auch Ortswechsel sowie die Absage von Veranstaltungen vorbehalten müssen. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir eine Veranstaltung absagen, erstatten wir die bezahlte Teilnahmegebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Bonn.



vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
Geschäftsstelle Hessen
Binger Straße 89 · 55218 Ingelheim · Telefon: 06132 71496-1
Fax: 06132 71496-9 · E-Mail: gst-he@vhw.de
Geschäftsstelle Bayern
Rosenbuschstr. 6 · 80538 München · Telefon: 089 291639-30
Fax: 089 291639-32 · E-Mail: gst-by@vhw.de
www.vhw.de

Titelmotiv: © eyetronic - Fotolia.com

Abfallvermeidung – Handlungsoptionen und Potenziale für Kommunen

Dienstag
5. September 2017
Hofheim

Dienstag
7. November 2017
München



GUTE GRÜNDE FÜR IHRE TEILNAHME

Die Vermeidung ist eine zentrale Aufgabe moderner Umweltpolitik. Nach der Maxime, dass der beste Abfall der ist, der gar nicht erst entsteht, steht die Vermeidung auch an erster Stelle der fünfstufigen Abfallhierarchie. Auch Kommunen sind zunehmend gefordert, die Vermeidung von Abfällen zu adressieren und voranzubringen. Das auf der Grundlage europäischer Vorgaben erstellte Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder von 2013 beschreibt Maßnahmen der öffentlichen Hand auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen. Bei der Gestaltung der Maßnahmen vor Ort und im Einzelnen sind die Kommunen wichtige Akteure. Die Möglichkeiten, Abfallvermeidung effektiv umzusetzen sind dabei vielfältig. Sie reichen von Mehrweggeboten bei Veranstaltungen und in Sportstätten über die Nutzung der Potenziale des E-Government-Gesetzes auf kommunaler Ebene („Digitalisierung der Verwaltung“) sowie der Abfallvermeidung als Kriterium bei der Beschaffung bis hin zu Aktionen zur Sensibilisierung der Bürger wie etwa der Teilnahme der Kommune an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung.

Das Seminar gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Impulse des Abfallvermeidungsprogramms für die Umsetzung von Abfallvermeidungsmaßnahmen auf kommunaler Ebene. Dabei werden anhand von Beispielen die Möglichkeiten zur Stärkung und Förderung der Abfallvermeidung durch Kommunen erläutert sowie Chancen und Kostensenkungspotenziale beleuchtet. Auch die Entwicklungen im Bereich des Monitorings, um Abfallvermeidungspotenziale und -erfolge öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen, werden vorgestellt. Abfallvermeidung hat angesichts knapper werdender Ressourcen weiterhin höchste Priorität. Hier wird ein Ausblick auf neue Anforderungen, die derzeit in der Pipeline sind, gegeben.

IHRE REFERENTEN

Nora-Phoebe Erler, LL.M.

Rechtsanwältin bei der Kanzlei für Umwelt- und Planungsrecht (Frankfurt/M.); zuvor mehrere Jahre Referentin im Bereich Kreislaufwirtschaft im Bundesumweltministerium in Bonn, dort unter anderem mit der Umsetzung des Abfallvermeidungsprogramms des Bundes unter Beteiligung der Länder befasst.

Dr. Ulrike Grüter

Referentin im bayerischen Umweltministerium im Bereich Kreislaufwirtschaft. Davor mehrjährig tätig im Umweltministerium Nordrhein-Westfalen, im bayerischen Landesamt für Umwelt und in der Wirtschaft in verschiedenen Bereichen der Abfall- und Wasserwirtschaft, Umweltinspektion und Umweltanalytik.

AUF DEM SEMINAR TREFFEN SIE

Mitarbeiter aus dem Bereich der kommunalen Abfallwirtschaft, der Umweltbehörden und höheren Verwaltungsbehörden, der Rechts- und Umweltämter, aus Abfall- und Entsorgungsunternehmen, Stadtwerken und Abfallberater sowie Rechtsanwälte

PROGRAMMABLAUF

Abfallvermeidung – Handlungsoptionen und Potenziale für Kommunen

10:00 Uhr Beginn des Seminars

Die Referentinnen tragen wechselseitig zu den folgenden Themen vor:

1. Rechtliche Rahmenbedingungen für eine kommunale Abfallvermeidung

- Begriff der Abfallvermeidung
- Vorgaben der Europäischen Abfallrahmenrichtlinie
- Anforderungen im Kreislaufwirtschaftsgesetz und in den Landesabfallgesetzen

2. Abfallvermeidungsprogramm des Bundes und der Länder

- Zentrale Inhalte – Kommunen als Initiatoren
- Umsetzung des Programms auf kommunaler Ebene
- Best-Practice-Beispiele für die Entwicklung von Abfallvermeidungskonzepten durch Kommunen
- Fortschreibung des Programms – Einflussmöglichkeit für Kommunen

3. Möglichkeiten der Abfallvermeidung auf kommunaler Ebene

- Verschiedene Modelle – Beispiele aus der Praxis
- Zentrale Handlungsfelder: Wiederverwendung, Förderung von Reparaturnetzwerken, Vermeidung von Lebensmittelabfällen
- Abfallvermeidung bei Veranstaltungen
- Gebührenfähigkeit von Abfallvermeidungsmaßnahmen
- Abfallvermeidung im kommunalen Beschaffungswesen
- Beratung und Sensibilisierung von Betrieben und Bürgern

16:30 Uhr Ende des Seminars

11:15 bis 11:30 Uhr Kaffeepause

13:00 bis 14:00 Uhr Mittagessen

15:15 bis 15:30 Uhr Kaffeepause

HIERMIT MELDE ICH VERBINDLICH AN

Abfallvermeidung – Handlungsoptionen und Potenziale für Kommunen

- HE173934, Dienstag, 5. September 2017, Hofheim / Ts.
 BY170709, Dienstag, 7. November 2017, München

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Oder melden Sie sich per E-Mail an: seminare@vhw.de
Weitere Informationen unter www.vhw.de